

**Westfalen-Blatt, Montag 02.07.2017**



Da sind die »Pötte«: Erstmals in der 33-jährigen Geschichte des Strenges-Cups gewinnt eine Mannschaft des SV Avenwedde.

Fotos: Jens Dönhöler

# SV Avenwedde schreibt Geschichte

Bei der 33. Auflage des Strenges-Cups geht der Siegerpokal erstmals nach »Bonewie«

**Westfalen-Blatt, Montag 02.07.2017**

# SV Avenwedde schreibt Geschichte

■ Von Jens Dönhöler

Gütersloh (WB). (WB). »Hitzesieger, Hitzesieger, hey, hey«. Eigentlich hätten alle 700 teilnehmenden Mädchen und Jungen beim »33. Strenge-Cups« diesen Gesang anstimmen können.

Zweieinhalb Tage waren die zehn- bis zwölfjährigen tapfer auf ihren kleinen Beinen durch bei 30 Grad Hitze über die staubigen Rasenplätze auf dem LAZ-Nord-Nebenplatz gelaufen, hatten gegrätscht, geschossen, gekämpft bis auch das letzte Energiekorn aus den Körpern der E-Jugendlichen gewichen war. »Für mich seid ihr alle Gewinner und Sieger«, stellte Klaus Strenge von der namensgebenden Firma aus Avenwedde vor dem Höhepunkt der Siegerehrung fest.

Wie in jedem Jahr galt es natürlich trotzdem die 8,6 Kilogramm schwere, dem WM-Pokal nachempfundene Trophäe an das beste Team zu übergeben. Erstmals in der 33-jährigen Geschichte wanderte der große Siegerpokal in die Vitrine des SV Avenwedde, nur wenige hundert Meter vom Sitz des Hauptsponsors entfernt. Im Finale besiegten die Jungs von Trainer Sven Mesken die Vertretung des SC Verl II durch das goldene Tor von Nikita Steinhauer (8.) mit 1:0. Der jüngere Verler

**»Zwei Väter haben versprochen, uns beim Titelgewinn in die Eisdielen einzuladen. Die werden wir beim Wort nehmen.«**

Sven Mesken

Jahrgang des Trainertrios Jens Jaranowsky, Pascal Frickenstein/Pascal Pooch durfte sich dafür mit dem älteren Jahrgang freuen.

In der Partie um Platz drei besiegte der letztmalig vom Trainerduo Markus Fischer/Thomas Fiekens betreute Poststraßennachwuchs den SC Halle 5:3 nach Neunmeterschießen. Mit den Plätze zwei und drei konnten die Verler nach Aussage von Markus Fischer »hervorragend leben. Mehr war eben nicht drin«. Bei den siegreichen Avenweddern ging für Trainer Sven Mesken ein Traum in Erfüllung: »Ich habe die Mannschaft vor vier Jahren übernommen. Mein Ziel war es, die Jungs stetig weiter zu entwickeln und beim Strenge-Cup eine gute Rolle zu spielen«. Nach dem es in den vergangenen Wochen »alles andere als rund lief«, so Sven Mesken, präsentierten sich die E-Jugendlichen zum Höhepunkt jedes Turnierjahres auf den Punkt fit.

In der Vorrunde leistete sich der Turniersieger ein 0:0 gegen Blau-Weiß, in der Endrunde ein 0:0 gegen Verl I, die restlichen zehn Spiele (drei Vorrunde, sechs Endrunde plus Finale) wurden gewonnen.



Der Kicker-Nachwuchs des SV Avenwedde (dunkles Trikot) bezwingt im Endspiel die zweite Mannschaft des SC Verl mit 1:0.

**Westfalen-Blatt, Montag 02.07.2017**

# Modusänderung kommt super an

Verlängerung Formsache: Zehn-Jahres-Vertrag mit Turnier-Namensgeber läuft 2019 aus

**Gütersloh** (jed). So viel Fußball wie noch nie – die Erfolgsformel des »Hitze-Cups« 2018 lässt sich auf eine ganz einfache Formel bringen. Durch die von KJA-Spielplangestalter Udo Grimm umgesetzte Modusänderung mit nur noch acht statt zehn Vorrunden-Gruppen, mit der Erweiterung der End- und Trostrundenpartien, mit der Steigerung von 145 auf 198 Partien rollten die Bälle beim Strenge-Cup von Freitag bis Sonntag fast ohne Unterlass.

Bereits am ersten Turniertag galt es für die Teams drei Vorrunden-Begegnungen zu absolvieren. Der letzte Anpfiff ertönte Freitag Abend um 21.20 Uhr. Nach der für Spieler und Trainer extrem kurzen Zeltlagernacht mit maximal fünf Stunden Schlaf ging es Samstag morgen um 8 Uhr weiter. Der in Sinne der Attraktivität geänderte Spielrhythmus kam bei den Vereinen unisono glänzend an.

Das große Faustpfand für alle war, dass ein Ausrutscher, ein um zwei, drei Treffer schlechteres Torverhältnis in den vier Vorrundenpartie nicht gleichzeitig die Versetzung in die (wenig lukrative) Trostrunde bedeutete. Neben

den acht Gruppensiegern zogen erstmalig auch die acht Gruppenzweiten in die ab Samstag Mittag beginnende Endrunde. »Der Modus ist gut durchdacht. Die ergebnisbezogene Brutalität der Vergangenheit ist damit zu Ende. Man muss für den Einzug in der Hauptrunde nicht mehr auf Biegen und Brechen Gruppenerster werden«, sagte Oliver Eichstädt, Jugendleiter des FC Gütersloh. Jörg Nieder vom SV Spexard sah es ähnlich: »Im Jugendfußball sind Leistungsschwankungen, gerade bei diesem Wetter, normal. Jeder hat in der Vorrunde einen Ausrutscher dabei. Trotzdem ist man dann nicht weg vom Fenster«. Auch die Viel-Turnierspieler vom SC Verl stimmten in diesen Tenor ein. Trainer Thomas Fiekens: »Da hat sich jemand im Vorfeld richtig viele gute Gedanken gemacht. Der Modus ist viel besser. Manchmal tut es einem Wettbewerb richtig gut, wenn man mit alten Traditionen bricht«.

Im Hintergrund wurden bereits erste zarte Gespräche zwischen dem ausrichtenden Kreis-Jugend-Ausschuss und dem Namenspatron über eine Vertragsverlängerung geführt. 2019 läuft der Zehn-Jahres-Vertrag zwischen den beiden Förderern des E-Jugendfußballs aus. »Im Sinne der Kinder und des Kreises sollten wir die Wertigkeit pflegen. In unseren Augen ist es sinnvolles Sponsoring«, lieferte Turnier-Namensgeber Klaus Strenge eine Steilvorlage. »Wir würden auch gerne verlängern. Eigentlich ist es eine Formalie«, erklärte Christian Wenzel, Leiter Wettbewerbe KJA. Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisjugendausschusses, Udo Grimm, ergänzte: »Wenn die Firma Strenge es gerne möchte, ist es auch der Wunsch des KJA, die fruchtbare Zusammenarbeit fortzusetzen«.



Trainer Jörg Nieder bekommt von seinen Spielern des SV Spexard eine Abkühlung verpasst.

Westfalen-Blatt, Montag 02.07.2017



Auch das Rahmenprogramm konnte sich beim 33. Strenge-Cup, der am Sonntag mit den Finalspielen endet, sehen lassen.



Süßigkeit für zwischendurch: Dieser Kicker riskiert eine blaue Lippe.

WESTFALEN-BLATT Nr. 150

## Statistik

### SV Avenwedde - SC Verl II 1:0

**SV Avenwedde:** Idreess Namisi, Elvin Rama, Samuel Atmann, Ben Bürenkemper, Nikita Steinhauer, Semih Erdem, Jeffrey Agyepong, Fabrizio Mackowiak, Noel Richter, Alex-Sascha Schmidt, Phil Luca Rösner.

**Trainer:** Sven Mesken.

**SC Verl II:** Damiano Schiano, Seymen Sahin, Onur Yazmann, Tom Leonhard Kiewitt, Samuel Faal, Ninos Plavos, Luan Misjuk, Finn Jaranowsky, Leo Cornelius, Finn-Noah Niehüser, Lenni Knezevic, Erin Statovci, Semi Göregen.

**Trainer:** Jens Jaranowsky, Pascal Frickenstein, Pascal Pooch.

**Tor:** 1:0 Nikita Steinhauer (8.)

### Spiel um Platz 3

SC Verl - SC Halle 5:3 (1:1) nach Neumeter-Schießen.

### Trostrunden-Sieger

Gruppe 1: TSG Harsewinkel

Gruppe 2: SG Westerwiehe-Neuenkirchen

Gruppe 3: Blau-Weiß Gütersloh

Gruppe 4: Rot-Weiß Mastholte

### Umweltpokal-Sieger

Herzebrocker SV



Im Spiel um Platz drei setzt sich die erste Mannschaft des SC Verl mit 5:3 gegen den SC Halle durch.



Mehr Fotos  
im Internet

[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)